

# **Erste Group Bank AG – Ergebnisse zum 3. Quartal 2009**

30. Oktober 2009

Andreas Treichl

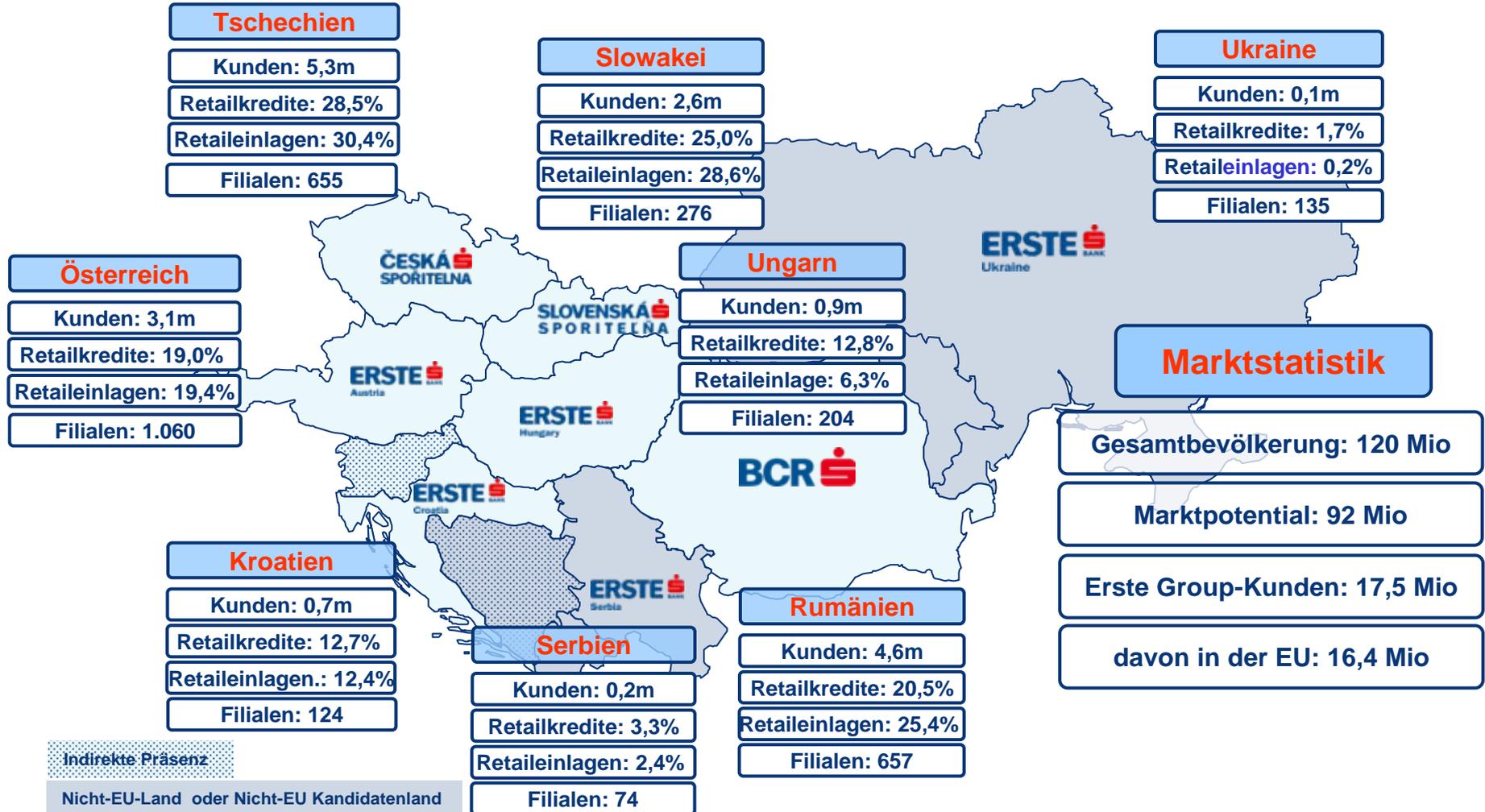
Franz Hochstrasser

Herbert Juranek

Johannes Leobacher

Bernhard Spalt

# Erste Group in Zentral- und Osteuropa

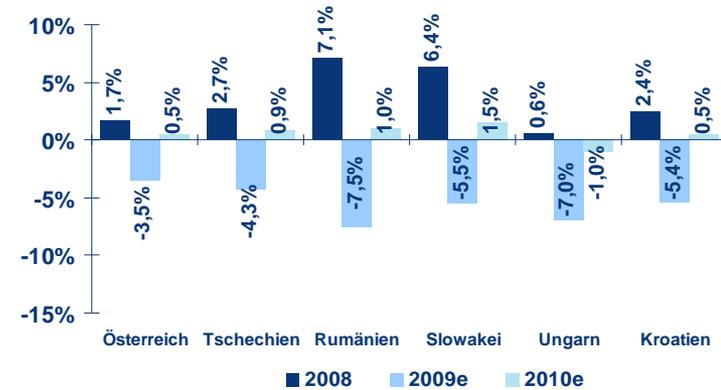


Prozentangaben bezogen auf Marktanteile Stand Juni 2009. Alle anderen Daten Stand September 2009.

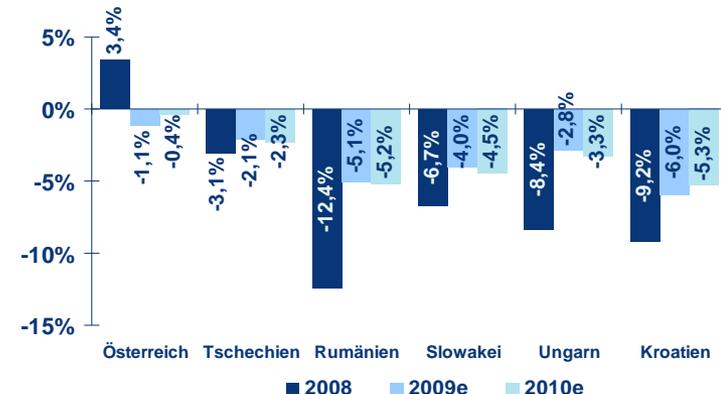
# CEE bietet weiterhin Wachstumspotenzial – für 2010 wird eine Konjunkturerholung erwartet

- **CEE-Volkswirtschaften werden 2009 schrumpfen, aber die volkswirtschaftlichen Spannungen lassen nach**
  - Erste Zeichen einer Stabilisierung aufgrund globaler Konjunkturpakete
- **Konsumentenvertrauen im Aufwind**
  - Allmähliche Besserung in CZ, RO, HU und SK
- **Verbesserung der Leistungsbilanzen**
  - Das Leistungsbilanzdefizit Rumäniens wird 2009 durch ausländische Direktinvestitionen fast vollständig abgedeckt
- **Niedrigere Staatsverschuldung**
- **CEE bietet nach wie vor Wettbewerbsvorteile**
  - CEE bleibt für Investoren attraktiv
  - Arbeitsmarkt ist flexibel und produktiv
  - Gut ausgebildete Arbeitskräfte

Reales BIP - Ausblick für CEE



Ausblick Leistungsbilanz für CEE



Quelle: Economist Intelligence Unit.

# Volkswirtschaftliche Potential in CEE ist ungebrochen stark

## - Autobahnkilometer pro km<sup>2</sup>:

	<b>Autobahnkilometer</b>	<b>pro km<sup>2</sup></b>
Niederlande:	2.582 km	0,06
Deutschland:	1.2594 km	0,04
Österreich:	1.678 km	0,02
Tschechische Rep.:	658 km	0,01
Bulgarien:	418 km	0,0003
Rumänien:	281 km	0,0001

- **Donau bildet über 350 km die Grenze zwischen Rumänien und Bulgarien:**  
drei Brücken ermöglichen einen Übertritt – zwei davon aus Holz.

# Kennzahlen 1-9 2009

## Rekordbetriebsergebnis in fast allen Schlüsselsegmenten

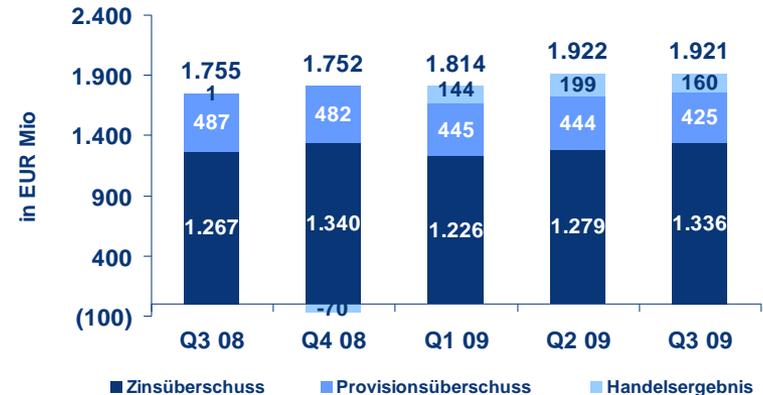
in EUR Mio	1-9 09	1-9 08	Vdg.	Q3 09	Q2 09	Q3 08
<b>Privatkunden &amp; KMU</b>	<b>2.068,4</b>	<b>1.861,0</b>	<b>11,1%</b>	<b>773,0</b>	<b>678,8</b>	<b>633,9</b>
<b>Österreich</b>	<b>552,1</b>	<b>500,3</b>	<b>10,3%</b>	<b>196,6</b>	<b>166,1</b>	<b>165,4</b>
EB Oesterreich	235,5	195,8	20,3%	87,7	76,2	63,7
Haftungsverbund	316,5	304,5	3,9%	108,9	89,9	101,7
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>1.516,4</b>	<b>1.360,6</b>	<b>11,4%</b>	<b>576,5</b>	<b>512,7</b>	<b>468,5</b>
Tschechien	619,5	547,0	13,3%	224,1	213,6	188,1
Rumänien	422,6	406,8	3,9%	156,6	133,9	131,1
Slowakei	171,0	154,1	11,0%	77,1	51,1	56,0
Ungarn	179,4	145,1	23,6%	73,6	72,6	51,8
Kroatien	116,3	116,8	(0,4%)	43,0	39,9	45,9
Serbien	9,1	6,7	35,9%	2,7	3,3	3,8
Ukraine	(1,6)	(15,9)	89,7%	(0,6)	(1,8)	(8,3)
<b>GCIB</b>	<b>394,5</b>	<b>321,5</b>	<b>22,7%</b>	<b>131,8</b>	<b>131,4</b>	<b>112,1</b>
<b>Group Markets</b>	<b>446,8</b>	<b>232,0</b>	<b>92,6%</b>	<b>104,8</b>	<b>174,3</b>	<b>28,1</b>
<b>Corporate Center</b>	<b>(132,8)</b>	<b>(220,9)</b>	<b>39,9%</b>	<b>(9,2)</b>	<b>(46,6)</b>	<b>(71,5)</b>
<b>Total Erste Group</b>	<b>2.776,9</b>	<b>2.193,5</b>	<b>26,6%</b>	<b>1.000,5</b>	<b>937,8</b>	<b>702,6</b>

\*) Änderungen im Konsolidierungskreis führen nur zu geringfügigen Verzerrungen. Im Jänner 2009 trat eine zusätzliche Sparkasse (Kufstein) dem Haftungsverbund bei; die Opportunity Bank, Montenegro wurde von der EBCR im März 2009 übernommen. Investbanka, Macedonia wurde von der Steirischen Sparkasse im Okt 2008 übernommen.

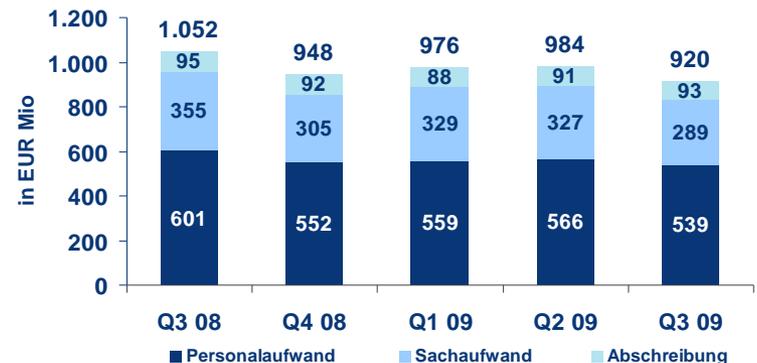
# Kennzahlen 1-9 2009 – anhaltend solide Unterstützung durch Zinsüberschuss & Handelsergebnis

- **Betriebsergebnis legt weiter kräftig zu: +26,6% ggü. VJ. Mit EUR 1000,5 Mio. erreicht es einen neuen Rekord (+6,7% ggü. Q2)**
- **Betriebserträge stiegen gegenüber 1-9 2008 7,8%, gegenüber Vorquartal stabil**
  - Zinsüberschuss trotz geringer Ausweitung des Kreditvolumens (anhaltend schwache Nachfrage sowie selektiveres Wachstum) weiterhin positiv (+7,5% ggü. Vorjahr/ +4,4% ggü. Q2)
  - Provisionsüberschuss gegenüber 1-9 2008 um 11,8% gesunken; saisonale Effekte beeinträchtigten Performance gegenüber Q2 (-4,2%). Wertpapiergeschäft in Österreich sowie Transaktions- und Kreditvolumina in CEE weiterhin schwach.
  - Handelsergebnis + 172%; positive Beiträge aus Kundengeschäft, Fixed Income und Geldmarktgeschäften.
- **Betriebsaufwand gegenüber dem VJ um 5,1% gesunken, gegenüber dem Q2 um 6,5% niedriger**
  - erfolgreiche Maßnahmen zur Kostenkontrolle zeigen Wirkung: Mitarbeiter – 4%, Personalkosten -5,6% , Sonstiger Verwaltungsaufwand -6,3% und Abschreibungen -4,0% gegenüber dem Vorjahr.
  - Kostenmanagement hat weiterhin die volle Aufmerksamkeit des Managements

Betriebserträge pro Quartal



Betriebsausgaben pro Quartal

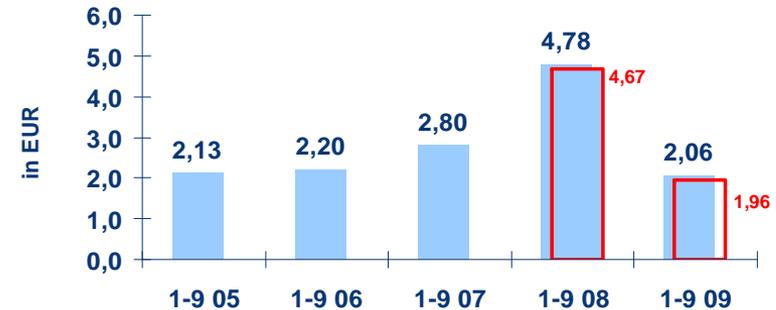


1) Betriebsergebnis = Betriebsertrag (Zinsüberschuss + Erträge aus Gebühren & Provisionen + Handelsergebnis) minus allgemeiner Verwaltungsaufwand

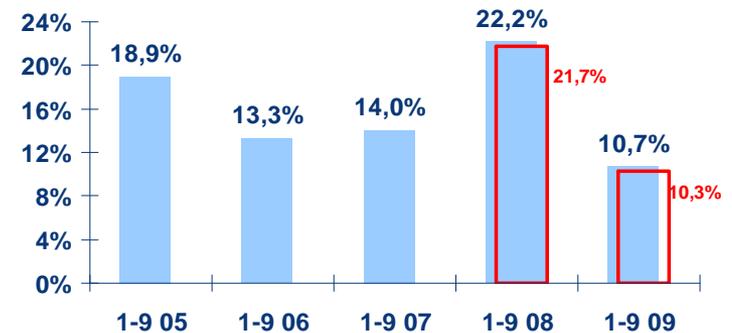
# Kennzahlen 1-9 2009 – Betriebsergebnis gleicht teilweise höhere Risikokosten aus

- **Nettoüberschuss ggü. VJ (bereinigt um Verkauf Versicherungssparte um 16,4% auf EUR 720,1 Mio gesunken**
  - Risikokosten erhöhten sich um 140,6% auf EUR 1,449.2 Mio
- **Nettozinssmarge auf zinstragende Aktiva leicht von 2,8% (1-9 2008) auf 3,0% verbessert**
  - Leichte Verbesserung in CEE (bis auf 4,6%) und Österreich (bis auf 1,9%)
- **Cash ROE erreichte 10,7%**
  - Cash ROE ggü. 1-9 08 zwar deutlich gesunken, doch Verbesserung von 10,1% auf 10,7% trotz höherer Kapitalbasis (Emission von EUR 1,76 Mrd. Partizipationskapital im H1 09).
- **Kosten-Ertrags-Relation erreicht Rekordwert von 50,9%**

Cash-Gewinn je Aktie



Cash-Eigenkapitalverzinsung



Kosten-Ertrags-Relation



# Kreditportfolio der Erste Group – Trends pro Quartal und Bereich

– **Das Gesamtvolumen an Kundenkrediten erhöhte sich ggü. VJ trotz der seit Q4 08 anhaltend schwachen Nachfrage um 3,4%**

- Leichte Beschleunigung des Kreditwachstums in Q3 2009 um zusätzlich 1,5% ggü. Q2.
- Die Wachstumsraten wurden auch durch die starke Volatilität der meisten CEE-Währungen reduziert

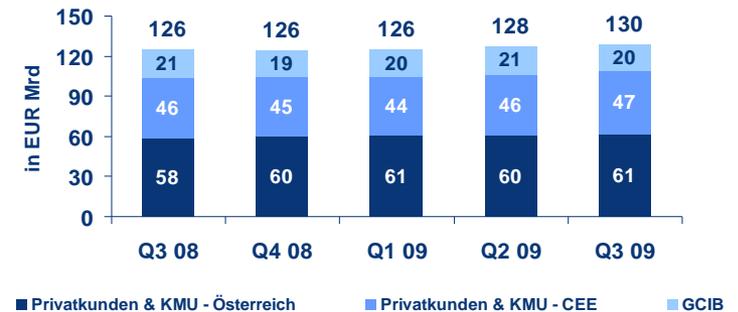
– **Im Kernbereich Retail & SME stieg das Kreditvolumen um 4,5% ggü. VJ**

- Während das Wachstum in Österreich ggü VJ 5,0% erreichte, verlief es in CEE im Bereich Retail & KMU auf Grund der Wechselkursvolatilität mit +3,9% ggü VJ etwas schwächer

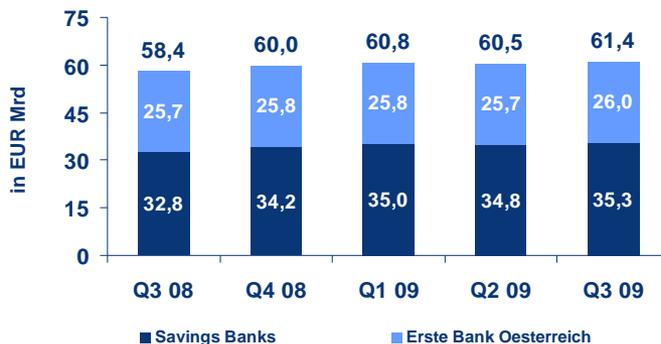
– **GCIB-Kreditvolumen ggü. VJ um 2.5% niedriger**

- Selektive Wahrnehmung von Finanzierungsmöglichkeiten
- Dieser Trend setzte sich in Q3 mit +0,5% im Vergleich zu Q2 fort.

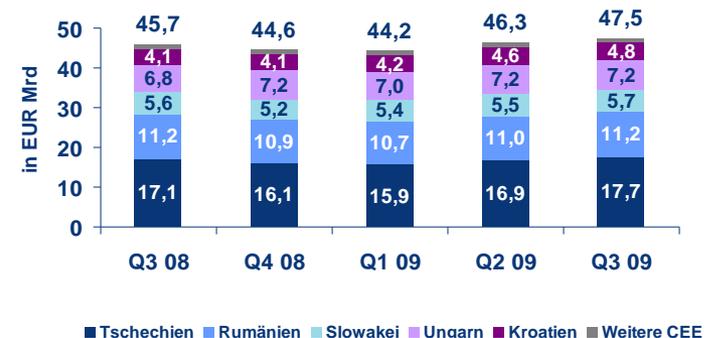
Kundenforderungen nach Hauptsegmenten \*



Kreditvolumen pro Quartal  
(Privatkunden & KMU - Details: Österreich)



Kreditvolumen pro Quartal  
(Privatkunden & KMU - Details: CEE)

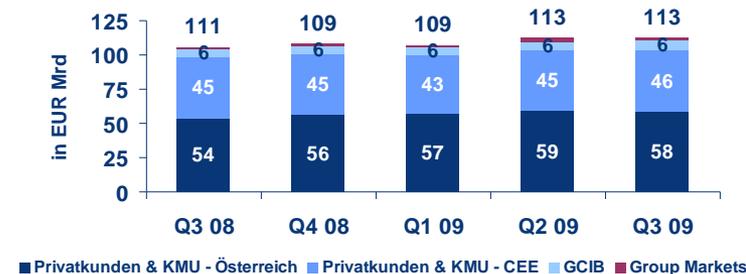


\*) Segments do not exactly add up to total due to consolidation effects

# Kundeneinlagen der Erste Group – Trends pro Quartal und Bereich

- **Das Gesamtvolumen der Kundeneinlagen stieg ggü. VJ um 2,1%**
  - Wachstum durch weiteren Zuwach und Stabilisierung der CEE-Währungen unterstützt.
- **Retail & KMU Einlagenwachstum von 5,5%**
  - Starker Zuwachs in Österreich (+ 10,8%) – in EB Oesterreich 17,3%
  - Einlagenzuwachs in der ganzen Region
- **Stabile Erträge in GCIB (+ 13%)**

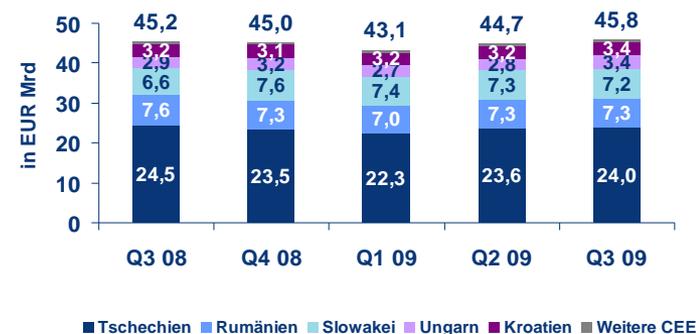
Kundeneinlagen nach Hauptsegmenten \*



Kundeneinlagen nach Subsegmenten (Privatkunden & KMU - Details: Österreich)



Kundeneinlagen nach Subsegmenten (Privatkunden & KMU - Details: CEE)



\*) Differenzen aufgrund von Konsolidierungseffekten

# Risikoprofil profitiert vom Geschäftsmix – Abnahme des NPL-Wachstums und bessere Deckungsquote

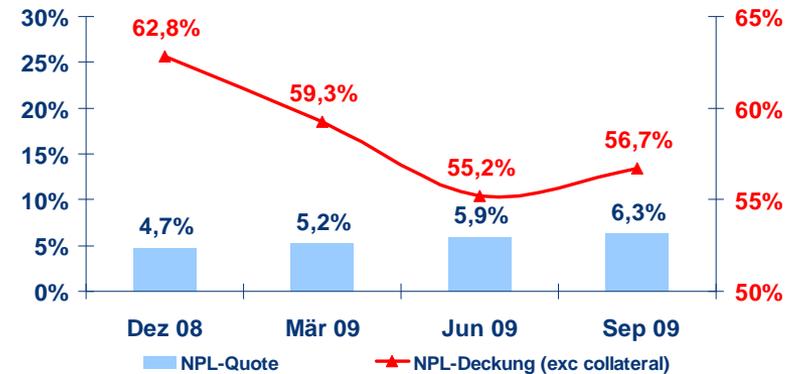
## – NPL-Wachstum hat sich im Q3 2009 verringert

- Die NPL-Quote ist nach einem Anstieg um 70 Bp im Q2 09 um 40 Bp auf 6,3% gestiegen. Langsameres Wachstum von NPLs in CEE und Rückgang in Österreich
- Die Verlangsamung des NPL-Wachstums war im Firmengeschäft ausgeprägter als im Retail-Bereich
- In CEE verschlechterten sich die NPL-Quoten vor allem in Rumänien und in der Ukraine, während sich Ungarn vergleichsweise positiv entwickelten

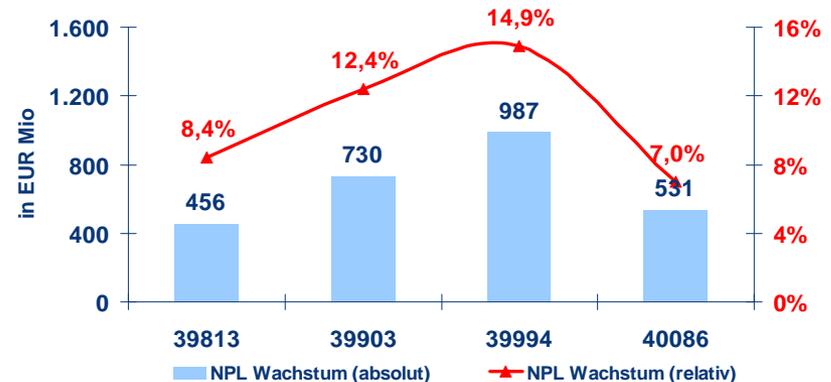
## – NPL-Deckungsquote in Q3 2009 verbessert

- Stabilisierung der Deckungsquoten in Rumänien und Ungarn
- Weiterhin hohe Deckung durch Sicherheiten

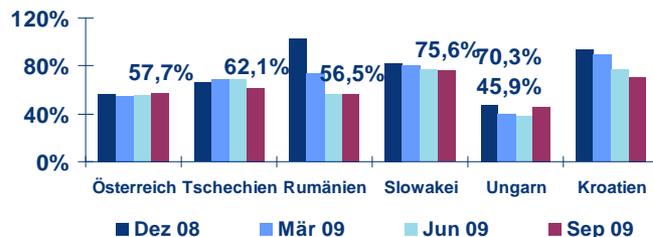
Erste Group: NPL-Quote vs NPL-Deckung



NPL Wachstum (absolut/relativ)



NPL-Deckungsquoten in Kernmärkten



Darstellung der Schlüsselmärkte. NPL-Deckungsquoten basieren auf dem Konzept des Ursprungslandes. Gesamt-NPL-Quoten und NPL-Deckungsquoten basieren auf Kundenkrediten.

### – **Im Retail-Portfolio dominieren besicherte Kredite**

- Niedrige durchschnittliche Beleihungsquoten in CEE-Retail lassen Spielraum für möglichen weiteren Rückgang der Immobilienpreise
- Hohe Besicherung stellt ausreichende Abdeckung der notleidenden Kredite sicher

### – **Kunden der Erste Group haben nachweislich ein überdurchschnittliches Einkommen**

- Konservative Kreditvergabe im Vergleich zu verfügbarem Einkommen für alle Retailkunden
- Fremdwährungsportfolio rückläufig - Einstellung der Vergabe von CHF- und USD-Krediten an Privatpersonen

### – **Restriktivere Kreditvergabekriterien erhöhen Qualität neu gewährter Kredite**

- Niedrigere Beleihungsquoten, niedrigere maximale Kreditbeträge
- Kreditvergabe auf Einkommen und Cashflow, statt auf Besicherung
- Weiterentwickelte Ratingmodelle und verbesserte Prozesse zur Verifizierung von Kundendaten

### – **Maßgeschneiderte selektive Umstrukturierung für Kunden mit positivem mittel- bis langfristigem Ausblick**

- Aufbau von Kundenbindung zwecks langfristiger Geschäftsbeziehung und Zusammenarbeit
- Restrukturierungsregeln: Verlängerung der Laufzeit und/oder Stundung der Kapitalrückzahlung unter Voraussetzung, dass Kunden weiterhin Zinsen bedienen

# Deutliche Verbesserung der Kapitalposition – Kapitalquoten und -qualität verbessern sich

## - Kapitalerhöhung führt zu Erhöhung der Kernkapitalquoten

- Core-Tier 1-Quote steigt von derzeit 6,5% auf pro-forma 7,8%
- Tier 1-Quote steigt von derzeit 7,4% auf pro-forma 8,8%

## - Verbesserung der Kapitalqualität

- Anteil des Core Tier-1 Kapitals steigt auf 89%

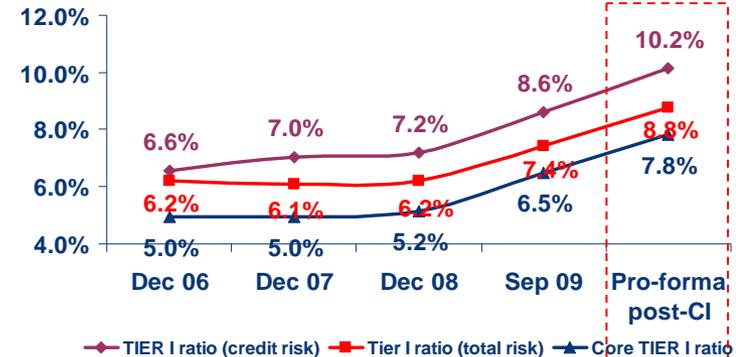
## - Partizipationskapital

- EUR 1,2 Mrd von der Republik Österreich und EUR 0,5 Mrd von privaten Investoren zu marktgerechten Konditionen
- Ist Teil des Core Tier-1 Kapitals mit einer Vergütung von 8% Dividende
- Derzeit keine vorzeitige Rückzahlung geplant

## - Hybridkapital

- Mit der Kapitalerhöhung plant die Erste Group, die ursprünglich angekündigte Ausgabe von Hybridkapital an die Republik Österreich durch die Emission von neuem Eigenkapital zu ersetzen

Key capital ratios



Tier 1 capital composition



Anmerkung: Kapitalquoten (bezogen auf Kredit-, Markt- und operationelle Risiken) unter der Annahme, dass alle neuen Aktien zu einem Bezugs- und Angebotspreis von EUR 27,50 platziert werden (Schlusskurs an der Wiener Börse am 29. Oktober 2009), d.h. einem Bruttoemissionserlös von EUR 1,65 Mrd

# Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	1-9 09	1-9 08	Vdg.	Q3 09	Q2 09	Q3 08
Zinsüberschuss	3.840,9	3.573,3	7,5%	1.335,6	1.279,3	1.267,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	(1.449,2)	(602,3)	>100,0%	(557,1)	(521,9)	(218,2)
Provisionsüberschuss	1.313,3	1.489,0	(11,8%)	425,1	443,6	486,8
Handelsergebnis	503,0	184,9	>100,0%	159,9	199,3	0,5
Verwaltungsaufwand	(2.880,3)	(3.053,7)	(5,7%)	(920,1)	(984,3)	(1.052,1)
Sonstiger betrieblicher Erfolg	(201,8)	(141,0)	(43,1%)	(114,3)	(47,6)	(56,2)
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – FV	56,4	(114,9)	na	68,5	32,0	(35,0)
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – AfS	(106,4)	(11,6)	na	(87,7)	(7,9)	(5,1)
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – HtM	2,0	(1,9)	na	2,9	(0,8)	(2,0)
<b>Periodenüberschuss vor Steuern - fortgef.</b>	<b>1.077,9</b>	<b>1.321,8</b>	<b>(18,5%)</b>	<b>312,8</b>	<b>391,7</b>	<b>386,0</b>
Steuern vom Einkommen	(269,6)	(264,4)	2,0%	(78,3)	(107,3)	(77,2)
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäftsb	0,0	610,2	na	0,0	0,0	600,1
Minderheitenanteile	(88,2)	(204,6)	(56,9%)	(6,5)	(24,4)	(82,5)
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>720,1</b>	<b>1.463,0</b>	<b>(50,8%)</b>	<b>228,0</b>	<b>260,0</b>	<b>826,4</b>
Betriebserträge	5.657,2	5.247,2	7,8%	1.920,6	1.922,2	1.754,6
Betriebsausgaben	(2.880,3)	(3.053,7)	(5,7%)	(920,1)	(984,3)	(1.052,1)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.776,9</b>	<b>2.193,5</b>	<b>26,6%</b>	<b>1.000,5</b>	<b>937,9</b>	<b>702,5</b>
Kosten-Ertrags-Relation	50,9%	58,2%		47,9%	53,8%	60,0%
Eigenkapitalverzinsung	10,3%	21,7%		8,8%	11,4%	34,2%

in EUR Mio	Sep 09	Dec 08	Vdg.
Barreserve	5.458	7.556	(27,8%)
Forderungen an Kreditinstitute	13.938	14.344	(2,8%)
Forderungen an Kunden	129.954	126.185	3,0%
Risikovorsorgen	(4.713)	(3.783)	24,6%
Handelsaktiva	8.389	7.534	11,3%
Finanzielle Vermögenswerte - FV	3.752	4.058	(7,5%)
Finanzielle Vermögenswerte - AfS	16.187	16.033	1,0%
Finanzielle Vermögenswerte - HtM	14.163	14.145	0,1%
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	260	260	0,0%
Immaterielle Vermögenswerte	4.975	4.805	3,5%
Sachanlagen	2.411	2.386	1,0%
Steueransprüche	630	859	(26,7%)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	31	526	(94,1%)
Sonstige Aktiva	8.118	6.533	24,3%
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>203.553</b>	<b>201.441</b>	<b>1,0%</b>
<b>Risikogewichtete Aktiva</b>	<b>106.564</b>	<b>103.663</b>	<b>2,8%</b>

1) RWA assets for credit risk

# Konzernbilanz (IFRS)

in EUR Mio	Sep 09	Dec 08	Vdg.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.920	34.672	(22,4%)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	113.317	109.305	3,7%
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.431	30.483	(0,2%)
Handelspassiva	3.175	2.519	26,0%
Sonstige Rückstellungen	1.670	1.620	3,1%
Steuerschulden	459	389	18,0%
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit zur Veräußerung gekauften Wertpapieren	0	343	na
Sonstige Passiva	7.314	4.968	47,2%
Nachrangige Verbindlichkeiten	6.184	6.047	2,3%
Kapital	14.083	11.095	26,9%
Eigenanteil (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	10.667	8.079	32,0%
Minderheitenanteil	3.416	3.016	13,3%
<b>Summe der Passiva</b>	<b>203.553</b>	<b>201.441</b>	<b>1,0%</b>
<b>Tier 1 - Quote (Kreditrisiko)</b>	<b>8,6%</b>	<b>7,2%</b>	
<b>Eigenmittelquote</b>	<b>7,4%</b>	<b>6,2%</b>	

# Segmentbeichterstattung – Überblick

in EUR Mio	Privatkunden & KMU		GCIB		Group Markets		Corporate Center		Gesamte Gruppe	
	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08
Zinsüberschuss	3.284,1	3.143,2	407,2	329,8	158,8	163,3	(9,1)	(62,9)	3.840,9	3.573,3
Risikovorsorgen	(1.146,7)	(494,6)	(216,0)	(57,7)	(0,0)	0,0	(86,4)	(50,0)	(1.449,2)	(602,3)
Provisionsüberschuss	1.128,7	1.268,7	113,1	113,8	90,2	114,1	(18,6)	(7,5)	1.313,3	1.489,0
Handelsergebnis	145,7	95,6	0,4	4,3	342,7	97,5	14,2	(12,5)	503,0	184,9
Verwaltungsaufwand	(2.490,0)	(2.646,4)	(126,1)	(126,4)	(144,9)	(142,9)	(119,3)	(138,0)	(2.880,3)	(3.053,7)
Sonstiger Erfolg	(172,4)	(117,9)	(32,7)	(23,0)	0,4	(4,5)	(45,1)	(124,0)	(249,8)	(269,4)
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>749,3</b>	<b>1.248,4</b>	<b>145,8</b>	<b>240,9</b>	<b>447,1</b>	<b>227,5</b>	<b>(264,4)</b>	<b>(394,9)</b>	<b>1.077,9</b>	<b>1.321,8</b>
Steuern vom Einkommen	(164,7)	(259,4)	(34,0)	(54,0)	(83,5)	(49,0)	12,6	98,0	(269,6)	(264,4)
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäft	0,0	8,4	0,0	0,0	0,0	0,0	(0,0)	601,8	0,0	610,2
Minderheitenanteile	(73,1)	(203,7)	3,6	(8,3)	(23,5)	(12,1)	4,8	19,5	(88,2)	(204,6)
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>511,5</b>	<b>793,6</b>	<b>115,4</b>	<b>178,6</b>	<b>340,1</b>	<b>166,4</b>	<b>(247,0)</b>	<b>324,4</b>	<b>720,1</b>	<b>1.463,0</b>
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	74.437,1	72.574,6	26.208,2	22.982,2	3.250,8	1.901,9	3.011,8	3.028,0	106.907,9	100.486,6
Durchschn. zugeordnetes EK	4.109,7	3.288,3	2.058,9	1.400,1	331,7	184,0	2.823,2	4.108,4	9.323,5	8.980,8
<b>Kosten-Ertrags-Relation</b>	<b>54,6%</b>	<b>58,7%</b>	<b>24,2%</b>	<b>28,2%</b>	<b>24,5%</b>	<b>38,1%</b>	<b>(881,7%)</b>	<b>(166,5%)</b>	<b>50,9%</b>	<b>58,2%</b>
<b>Eigenkapitalverzinsung</b>	<b>16,6%</b>	<b>32,2%</b>	<b>7,5%</b>	<b>17,0%</b>	<b>136,7%</b>	<b>120,6%</b>	<b>(11,7%)</b>	<b>10,5%</b>	<b>10,3%</b>	<b>21,7%</b>
Kundenforderungen zum Periodenende	108.851,2	104.149,3	20.328,8	20.839,5	0,0	0,0	590,9	328,4	129.953,9	125.673,2
Kundeneinlagen zum Periodenende	104.015,7	99.131,0	6.347,7	5.811,2	2.787,7	1.271,3	6.513,2	10.561,8	113.316,6	110.964,1

# Segmentberichterstattung – Österreich

in EUR Mio	Haftungsverbund		EB Oesterreich		Österreich	
	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08
Zinsüberschuss	692,4	702,7	476,9	445,5	1.169,3	1.148,3
Risikovorsorgen	(215,8)	(158,3)	(105,4)	(73,7)	(321,2)	(232,0)
Provisionsüberschuss	282,9	286,0	218,9	234,9	501,8	520,9
Handelsergebnis	45,3	12,8	6,9	13,5	52,2	26,3
Verwaltungsaufwand	(704,1)	(697,0)	(467,2)	(498,1)	(1.171,3)	(1.195,1)
Sonstiger Erfolg	(114,4)	(44,2)	19,2	(37,1)	(95,2)	(81,4)
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>(13,7)</b>	<b>102,0</b>	<b>149,3</b>	<b>85,0</b>	<b>135,6</b>	<b>187,0</b>
Steuern vom Einkommen	(0,1)	(37,0)	(34,1)	(18,5)	(34,2)	(55,5)
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäft	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	4,9
Minderheitenanteile	3,1	(59,5)	(8,5)	(1,3)	(5,4)	(60,8)
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>(10,7)</b>	<b>5,4</b>	<b>106,7</b>	<b>70,1</b>	<b>96,0</b>	<b>75,6</b>
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	24.425,6	24.409,6	13.977,4	14.142,3	38.403,1	38.551,9
Durchschn. zugeordnetes EK	297,6	224,6	1.130,8	966,6	1.428,4	1.191,2
<b>Kosten-Ertrags-Relation</b>	<b>69,0%</b>	<b>69,6%</b>	<b>66,5%</b>	<b>71,8%</b>	<b>68,0%</b>	<b>70,5%</b>
<b>Eigenkapitalverzinsung</b>	<b>(4,8%)</b>	<b>3,2%</b>	<b>12,6%</b>	<b>9,7%</b>	<b>9,0%</b>	<b>8,5%</b>
Kundenforderungen zum Periodenende	35.346,4	32.757,6	26.005,2	25.692,1	61.351,7	58.449,7
Kundeneinlagen zum Periodenende	32.040,8	30.666,1	26.173,6	22.864,3	58.214,4	53.530,4

# Segmentberichterstattung – Zentral- und Osteuropa (1)

in EUR Mio	Tschechien		Rumänien		Slowakei		Ungarn	
	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08
Zinsüberschuss	806,6	794,2	577,6	542,5	281,8	256,2	253,8	211,4
Risikovorsorgen	(187,8)	(78,3)	(319,7)	(69,6)	(105,8)	(41,3)	(117,6)	(46,0)
Provisionsüberschuss	310,3	311,4	113,4	192,5	76,9	78,5	61,4	100,1
Handelsergebnis	33,1	8,4	18,2	24,1	7,0	8,5	22,8	10,3
Verwaltungsaufwand	(530,5)	(566,9)	(286,7)	(352,3)	(194,6)	(189,0)	(158,6)	(176,8)
Sonstiger Erfolg	(74,6)	(74,0)	25,3	40,9	(29,8)	(10,3)	8,6	0,7
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>357,1</b>	<b>394,7</b>	<b>128,3</b>	<b>378,2</b>	<b>35,5</b>	<b>102,5</b>	<b>70,4</b>	<b>99,7</b>
Steuern vom Einkommen	(71,9)	(80,8)	(21,8)	(62,8)	(7,1)	(18,0)	(17,3)	(25,5)
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäft	0,0	8,0	0,0	(4,5)	0,0	0,0	0,0	0,0
Minderheitenanteile	(7,5)	(9,7)	(37,2)	(100,4)	(0,4)	(0,0)	(0,0)	(0,1)
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>277,8</b>	<b>312,1</b>	<b>69,2</b>	<b>210,5</b>	<b>28,0</b>	<b>84,4</b>	<b>53,0</b>	<b>74,2</b>
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	11.207,7	11.303,8	9.756,5	9.150,6	5.423,3	4.074,2	4.734,0	4.588,0
Durchschn. zugeordnetes EK	997,3	799,9	552,8	441,1	452,0	290,7	390,8	316,9
<b>Kosten-Ertrags-Relation</b>	<b>46,1%</b>	<b>50,9%</b>	<b>40,4%</b>	<b>46,4%</b>	<b>53,2%</b>	<b>55,1%</b>	<b>46,9%</b>	<b>54,9%</b>
<b>Eigenkapitalverzinsung</b>	<b>37,1%</b>	<b>52,0%</b>	<b>16,7%</b>	<b>63,6%</b>	<b>8,3%</b>	<b>38,7%</b>	<b>18,1%</b>	<b>31,2%</b>
Kundenforderungen zum Periodenende	17.671,6	17.115,5	11.191,1	11.228,1	5.685,5	5.561,7	7.234,7	6.789,7
Kundeneinlagen zum Periodenende	24.033,7	24.916,4	7.251,7	7.557,2	7.224,7	6.633,5	3.414,2	2.877,2

# Segmentberichterstattung – Zentral- und Osteuropa (2)

in EUR Mio	Kroatien		Serbien		Ukraine		CEE	
	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08	1-9 09	1-9 08
Zinsüberschuss	152,5	144,3	22,0	24,1	20,5	22,2	2.114,7	1.994,9
Risikovorsorgen	(41,5)	(15,9)	(6,1)	(4,3)	(47,0)	(7,3)	(825,5)	(262,6)
Provisionsüberschuss	56,1	57,6	8,1	5,4	0,6	2,3	626,9	747,7
Handelsergebnis	5,5	11,4	2,2	2,3	4,6	4,3	93,5	69,3
Verwaltungsaufwand	(97,8)	(96,4)	(23,1)	(25,1)	(27,3)	(44,8)	(1.318,7)	(1.451,3)
Sonstiger Erfolg	(4,8)	1,7	(0,9)	4,3	(1,0)	0,2	(77,1)	(36,6)
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>69,9</b>	<b>102,6</b>	<b>2,1</b>	<b>6,7</b>	<b>(49,6)</b>	<b>(23,0)</b>	<b>613,7</b>	<b>1.061,4</b>
Steuern vom Einkommen	(13,8)	(20,7)	(0,3)	0,4	1,8	3,6	(130,5)	(203,9)
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5
Minderheitenanteile	(22,0)	(31,1)	(0,6)	(1,7)	0,0	0,0	(67,7)	(142,9)
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>34,1</b>	<b>50,8</b>	<b>1,2</b>	<b>5,4</b>	<b>(47,8)</b>	<b>(19,4)</b>	<b>415,5</b>	<b>718,1</b>
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	3.600,1	3.559,6	741,8	808,4	570,7	538,0	36.034,1	34.022,7
Durchschn. zugeordnetes EK	190,8	161,9	49,1	43,4	48,5	43,0	2.681,3	2.097,1
<b>Kosten-Ertrags-Relation</b>	<b>45,7%</b>	<b>45,2%</b>	<b>71,7%</b>	<b>78,9%</b>	<b>106,4%</b>	<b>155,0%</b>	<b>46,5%</b>	<b>51,6%</b>
<b>Eigenkapitalverzinsung</b>	<b>23,9%</b>	<b>41,8%</b>	<b>3,4%</b>	<b>16,6%</b>	<b>(131,5%)</b>	<b>(60,0%)</b>	<b>20,7%</b>	<b>45,7%</b>
Kundenforderungen zum Periodenende	4.753,1	4.056,4	459,0	337,1	504,4	611,1	47.499,5	45.699,6
Kundeneinlagen zum Periodenende	3.442,3	3.239,1	355,2	342,3	79,5	34,9	45.801,4	45.600,7

- **Rekordbetriebsergebnis von EUR 2.776,9 Mio in den ersten drei Quartalen 2009**
  - Betriebsergebnis um 26,6% im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2008 gestiegen – durch Anstieg der Betriebserträge um 7,8% und niedrigere Verwaltungsaufwendungen von minus 5,7%
  - Bestes Betriebsergebnis von EUR 1.000,5 Mio im dritten Quartal 2009
  
- **Wirtschaftliches Umfeld bleib in Q3 09 trotz Anzeichen einer Erholung schwierig**
  - Gesamtkreditvolumen stieg gegenüber JE 08 um 3,0%
  - Verbesserte Deckungsquote für notleidende Forderungen (NPL)
  - NPL-Quote (bezogen auf das gesamte Kreditrisiko) stieg auf 6,3% in Q3 2009 (5,9% in Q2 2009) Anstieg der NPL-Quote um 0,4% in Q3 2009 deutlich niedriger als 0,7% in Q2 2009
    - Deckung der notleidenden Forderungen durch Risikovorsorge stieg auf 56,7% in Q3 2009 gegenüber 55,2% in Q2 2009
  
- **Tier 1 Quote (Kreditrisiko) auf 8,6% verbessert (JE 08: 7,2%)**
  - Tier-1 Quote (Gesamtrisiko) auf 7,4% verbessert (JE 08: 6,2%)
  - Core Tier-1 (Gesamtrisiko) verbesserte sich auf 6,5% (JE 08: 5,2%)
  - Inklusive EUR 1,76 Mrd in H1 09 Partizipationskapital emittiert

### – Unsere Kernmärkte sich EU-Mitgliedsstaaten

- Wir sind in sämtlichen unserer Kernmärkte Marktführer
- Wir sind in mit Bankprodukten noch unterversorgten Retail-Märkten tätig
- Wir sind in Märkten tätig, deren Währungen frei schwanken, jedoch zum Euro konvergieren

### – NPLs sind weiter gestiegen und Risikokosten hoch geblieben

- Die Rezession führt zu einer Ratingmigration und einen Anstieg der NPLs
- Durch Initiativen wie zB. Umschuldungen und Eintreibungen wird das NPL-Wachstum in Grenzen gehalten
- Die Markstärke erleichtert die Aufrechterhaltung stabiler Margen, die die höheren Risikokosten zum Teil ausgleichen

### – Das Betriebsergebnis entwickelte sich unverändert positiv

- In den ersten drei Quartalen wurde trotz Rezession ein Rekordbetriebsergebnis erzielt
- Da wir unser Geschäft kennen und steuern können, sind wir in der Lage selektiv zu wachsen und die Kosten effizient unter Kontrolle zu halten

### – Die langfristigen Wachstumsaussichten bleiben intakt

- Wir unterstützen unsere mehr als 17 Millionen Kunden aus einer Position der Stärke heraus während und nach der Krise.